

Pressemitteilung
Kultur-Journal

11 Jahre Tangente Eschen Ein Grund zum Feiern

11 Jahre wird die Tangente in Eschen alt und meint: Das ist ein Grund zum Feiern! Und sie tut dies ausgiebig mit einer neuen Ausstellung, einer Uraufführung von Hieronimus Schädler, einem Buch und einer bibliophilen Edition. Am Samstag, den 17. November, um 18 Uhr.

Warum ausgerechnet 11 Jahre, haben wir Karl Gassner von der Tangente gefragt. "Weil wir das Zehnjährige einfach nicht geschafft haben. Damit ist der Rhythmus vorgegeben. Das nächste Jubiläum findet also im Jahre 2001 statt. Ausserdem: Das Zehnjährige feiert jeder...".

1979 wurde ein lang gehegter Wunsch des Reallehrers Karl Gassner, der nebenher selbst als Musiker tätig war, Wirklichkeit: In seinem privaten Wohnhaus in Eschen konnte die Tangente eröffnet werden, ein Lokal, in dem sich Musik und bildende Kunst treffen und das Platz für 80 Leute bietet. Karl Gassner kümmerte und kümmert sich um die Musik, in erster Linie moderner Jazz, während sein Freund und Studienkollege Jens Dittmar für das Ausstellungsprogramm zuständig war. Später stiess noch Susanne Niederberger, inzwischen Gassner, zu dem Team, das inzwischen einem eingetragenen Verein mit über hundert Mitgliedern vorsteht..

Jährlich finden 12 bis 15 Konzerte und rund 6 Ausstellungen statt. In der Musik dominiert moderner Jazz von Benny Bailey bis Leszek Zadlo, in der bildenden Kunst die junge Generation, der Nachwuchs sozusagen. Auf diese Weise hat sich die Tangente in den vergangenen 11 Jahren den Ruf einer Avantgarde-Galerie und Experimentier-Bühne zugezogen, eines Treffpunkts für junge und junggebliebene Freunde von Musik und bildender Kunst.

Eine Chronik und eine bibliophile Edition

Zum elfjährigen Jubiläum erscheint eine Chronik über die vergangenen Jahre. Jens Dittmar hat ein Konzept entwickelt, das mit wenig Neusatz auskommt und dennoch jedes Ereignis dokumentiert: Der 160 Seiten starke Katalog über alle Veranstaltungen aus 11 Jahren besteht zum grössten Teil aus original Zeitungsberichten, die neu umbrochen und kommentiert wurden (SFr. 28,-). Zur Finanzierung haben im wesentlichen 11 Liechtensteiner Künstler beigetragen, die seit Jahren mit der Tangente in Verbindung stehen. Jeder von ihnen hat 11 Grafiken (Siebdrucke, Zeichnungen, Collagen, bzw. in einem Fall 11 Bronze-Skulpturen) für eine bibliophile Edition zur Verfügung gestellt, die zusammen mit der Chronik am 17. November präsentiert wird. Teilnehmende Künstler sind Roberto Altmann, Petra Blum, Sabine Bockmühl, Ewald Frick, Anne Frommelt, Bruno Kaufmann, Elisabeth Kaufmann-Büchel, Hugo Marxer, Arno Öhri, Hanni Roeckle und Martin Walch.

Bei der Edition handelt es sich um die erste bibliophile Edition, die man in die Ecke stellen kann. Sie besteht nämlich aus einer Acrylglas-Rolle, in deren Boden die Skulptur eingelassen ist, die dem ganzen Halt bietet. Darüber werden die Grafiken aufbewahrt, von aussen sichtbar und frei zugänglich. Die Auflage der Edition beträgt natürlich 11 Exemplare (SFr. 3500,-).

Uraufführung von Hieronimus Schädler

Ausser der Ausstellung, der Präsentation des Buches und der Edition gehört eine musikalische Uraufführung zum Festprogramm vom 17. November: Der junge Liechtensteiner Komponist Hieronimus Schädler hat in die Jazz-Geschichte gegriffen und aus Konzertmitschnitten in der Tangente eine musikalische Collage mit Klavierbegleitung gemacht.

Die Jubiläumsausstellung dauert bis zum 15. Dezember und ist Donnerstags und Freitags von 18 bis 20 Uhr sowie Samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.